

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt nebst Illustr. Sonntagsbeilage pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10 pro Woche 17 Kop. Mit Postversendung p. Quartal 2.25. Ins Ausland pro Quartal 3.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von H. Horn.

Telephon Nr. 271

9. Jahrgang.

Dienstag, den (13.) 26. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

LODZER ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut der **Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki**, Wulczanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kunitzer) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme stationärer Kranke (in Einzelzimmern und allgemeinen Kranzimmern) von 2-5 Rbl. täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten: Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Finsen- und Quarzlicht (nach Prof. Kromeyer), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation) Blutuntersuchung bei Syphilis. Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags. 10066

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen (Ordinierende Herrin: Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM) am Montag, Mittwoch und Freitag von 1/6-1/7 Uhr nachmittags.

Elektrisches Lichtheilinstitut und Röntgenkabinett von **Dr. S. Kantor**

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten. — Krótka Straße Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finsen- und Quarzlicht (Höransatz), Hochfrequenzströmen (schwere Hautleiden, Hämorrhoiden). — Endoscopie und Ophthaloscopie (Höransatz- und Blasenkrankheiten). — Electrolyse und Kaustik (Entfernung lösliger Haare und Warzen). — Vibrationsmassage (Gesichtspiel). — Heilung der Männer-schwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Krankenempfang täglich von 8-2 und von 6-9 Uhr; für Damen besonderes Wartezimmer. 5062

Herren-Garderoben-Geschäft **Petrikauerstr. 115** übertragen habe. — **Christian Wutke**, Inhaber: A. Wutke

„Urania = Theater“ 7068. Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen. Am 16. und 31. jeden Monats neue Actisten und neue Silder. — Gegenwärtiges Programm im Folgenden.

Bekanntmachung. Der Gerichtspräsident des Friedensrichtersplanungs des 3. Petrikauer Bezirks O. B. Tomaschewski, wohnhaft in Lodz, Konstantinerstraße 19, bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass am 14. Juli d. J. allen Etils um 10 Uhr morgens in der hiesigen Stadt, Wulczanskastraße Nr. 27, auf Grund des Artikels 1030 des Zivilkodex die öffentliche Versteigerung von dem **David Mafel** gehörigen sechs Stück Wollwaren abgekauft auf Rbl. 1025. — stattdessen wird. 7371

Infolge Renoverung der großen Synagoge findet der **Trauer Gottesdienst** anlässlich des Todes des **Dr. Theodor Herzl**, am Mittwoch, den 27. Juli a. c. präzis 1/9 Uhr morgens nur in der Synagoge **Dhel Jakob**, Dlugastr. 18, statt. 7618

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.
— Bulgariſche Anleihe und türkische Kriegsschädigung. Der Allerhöchste Befehl über die Festsetzung der russisch-bulgariſchen Konvention vom 8. Dezember 1909 über die die Anleihe von 82 Millionen Francs und die Deklaration vom gleichen Datum über den Verzicht Rußlands zum Besten der Türkei auf 40 Jahreszahlungen der Kriegsschädigung, die durch das Verfall mit der Türkei v. J. 1879 und die Konvention vom 2. Mai 1882 festgesetzt war, ist veröffentlicht worden. Bulgarien hat der Türkei 82 Millionen Francs zu zahlen und wird statt dessen Rußland 75 Jahre lang jährlich 4,025,600 Francs zahlen, während die Türkei Rußland 40 Jahreszahlungen der Kriegsschädigung nicht zu zahlen braucht, was 125 Millionen Francs ausmacht.
Winsk. Ein Weibermord. Vor einiger Zeit kam der Feldscher Schulstomski mit Sanitären ins Dorf Mutſchajewka und richtete sich im alten Woloſtwerwaltungsgebäude ein. Die Bauern des Dorfes Mutſchajewka und des benachbarten Karſchenki forderten vom Dorfschulze die Einberufung einer Gemeindeversammlung, um die Frage einer Ausſiedelung des Feldschers und der Sanitären zu verhandeln. Der Dorfschulze ging darauf nicht ein und die Bauern suchten sich deshalb durch folgendes Mittel zu helfen. Ein Weiberkauf, durch ihre Männer angeſtellt, begab sich zum Woloſtgebäude und begann unter Aufen: „Pack euch! Weſhalb seid ihr, uns vergiften und schneiden gekommen? ihren Weggang zu fordern. Nicht zufrieden damit, zerbrachen die Weiber einige Fenſterſcheiben im Hause, ſtürzten ins Gebäude ſelbſt und be-

gannen die mitgebrachten Medikamente und Instrumente des Feldschers und der Sanitären, indem sie sie zu töten drohten, zu vernichten und zu demolieren. Der Arzt hat in Anbetracht dieses Vorfalls den Feldscher und die Sanitären aus Mutſchajewka zurückverſen.
Dwinsk. Die Verhaftung des Oberſten Maronowitsch. Im Zusammenhange mit der Reviſion des Senators Garin wurde bekanntlich am 25. Juni, auf eine Verordnung aus Petersburg hin, in Dwinsk der Oberſt Maronowitsch, der ehemalige Leiter der Dwinsk Uniformierungsanſtalt, verhaftet und ins Gefängnis geſetzt. Gleichzeitig mit ihm ſollte auch der Großlieferant Raphaelowitsch der Gefängniſſhaft unterworfen werden, jedoch er machte ſich noch rechtzeitig aus dem Staube. Der Oberſt Maronowitsch beſaß zwölf Werk von Dwinsk (im Rownoer Gouvernement, im Rownoalexandrowſker Kreiſe) ein wohlſortigſtes Gut und als er im vorigen Jahre ſeinen Abſchied nahm, kaufte er ſich ein Haus für 50.000 Rbl. und ebenſo viel gab er für deſſen Reinerichtung und Remontierung aus. Als dann Gerüchte von der Möglichkeit einiger Senatorenreviſionen laut wurden, verkaufte er ſchlammig das Haus für 40.000 Rbl. Dieſe Gerüchte hinderten aber den Oberſten Maronowitsch nicht daran, ein neues großes kleineres Haus zu erkaufen, freilich jezt auf den Namen einer gewiſſen Anna Djemzowa, die bei ihm früher als Köchin gedient hatte. Nach der Verhaftung des Oberſten wurden auch drei Automobile konſiſziert, die eine Verbindung zwischen der Stadt und dem Datschenort Stroggi unterhielten und unter der Firma des Artilleriekapitänſ Modſelewski kurſierten. Modſelewski war im Herſte des vorigen Jahres inſolge von Veruntreuungen im Dwinsk Artilleriedepot zu 2 1/2-jähriger Gefängniſſſhaft verurteilt worden, wurde aber bald darauf begnadigt. Die Automobile, die unter ſeinem Namen kurſierten, gehörten, wie es ſeitzgeſtellt iſt, tatſächlich dem Oberſten Maronowitsch. Im Laufe des japaniſchen Krieges hat dieſer ſaubere Oberſt an 200.000 Rubeln durch Lieferung von Zellpflöden verdient. Der einzelne Zellpflod, der ihm 1/2 Kopelen koſtete, ſoll vom Staat mit 25 Kopelen bezahlt worden ſein.
Riſhwi Nowgorod. Fiſkaliſches Eiſen. Die fiſkaliſchen Werke haben eine Unmenge bearbeiteten Eiſens auf den Riſhgoroder Jahrmart gebracht. Doch irgend ein weiſer Beamter war auf die mögliche Idee verfallen, das Eiſen in Wagen zu transportieren, die für Salzſackchen verwendet worden waren. Als das Eiſen ausgeladen war, hatte es einen dicken Roſtüberzug. Jezt ſieht man an der Wolga folgendes Bild: eine große ſchar von Frauen und Mädchen iſt damit beſchäftigt, das ausgeladene Eiſen mit Sand abzureiben. Doch der Roſt hat ſich ſo eingeeſſen, daß dieſe Arbeit nur wenig Nutzen bringt. Das Eiſen muß daher mit großem Rabatt verkauft werden, findet aber trotzdem nur wenig Liebhaber.

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterſilge, Telephon 1479.

Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften **Konsultation unentgeltlich.** Plombieren französischer Zähne 45 Kop. Künstliche Zähne 75 Kop. Für Zahnerkrankung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinets sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 25 Zähnen kosten 16 Rbl. 80 Kop. Für langjährige Dauer wird garantiert. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kauffchul- und Goldplatten auf der Stelle.

Kiew. Keine Senatorenkonferenz. Senator Debulin stellt die Nachricht in Abrede, daß die Zusammenkunft aller revidierenden Senatoren zu einer Konferenz beabsichtigt sei.

Charlow. Der hl. Bureaufratius hat sich wieder, wie die „Petb. Ztg.“ berichtet, in seinem schlichten Bische gezeigt. Vor etwa 10 Jahren starb in Petersburg die Charlower Kleinbürgerin Jelisaweta Komalowa. Sie hinterließ, wie die Wolga berichtet, ein Kapital in der St. Petersburger Sparkasse, und zwar rund 1 Rbl. 5 Kop. Nach ihrem Tode wurde in den Senatskija Bedomosti dreimal der Aufruf der Erben der Komalowa veröffentlicht, was dem Fiskus 1 Rbl. kostete. Da sich keine Erben fanden und die Anspruchsrechte verjährte waren, setzte die Sparkasse die Stadt Charlow davon in Kenntnis, daß der Nachlaß von 1 Rbl. 5 Kop. nebst Zinsen der Heimathstadt der Erblässerin anheimfalle. Die Mitteilung und die Ueberſendung des Sparkassenbüchleins der Komalowa an die Stadt Charlow kostete dem Fiskus etwa 1 Rbl. Das Charlower Stadtmagistrat ſaßte in einer Sitzung den Beſchluß, den Jurisſonfullen zu beauftragen, ein Geſuch um die Anerkennung des Nachlaſſes von 1 Rbl. 5 Kop. als Eigentum Charlow durchzuführen. Die Sache kam vor den Friedensrichter. Nach dem Geſetz wurde der Beſchluß des Friedensrichters kopiert und die Kopie notariell beſtätigt. Die Kopie und das Sparkassenbüchlein kamen ins Charlower Kontor der Staatsbank. Das Kontor fragte in Petersburg an, ob dort wirklich die Einlage von 1 Rbl. 5 Kop. vorhanden iſt. Die Antwort lautete bejahend, und nach einigen weiteren Schreibereien ſchickte die Sparkasse den Nachlaß nach Charlow über, worauf er vom Stadtmagistrat in Empfang genommen, verbucht wurde uſw. Was da an Papier und Beamtenarbeit ausgegangen iſt, kann man ſich vorſtellen.

dritte Teil sämtlicher Kapuziner den Austritt aus dem Orden. Pater Pinter ist der Religionslehrer der Kinder des Erzherzogs Friedrich.

Professor Ehrlichs Erfolge.

Wien, 23. Juli.
Professor Ehrlich-Frankfurt a. M. äußert sich in einem hiesigen Blatt über die bisherigen Erfolge seines Syphilisserums. „Bei einer so chronisch verlaufenden Krankheit wie Syphilis“, so sagt der Gelehrte, „ist das Urteil darüber, ob schon nach einmaliger Kur eine wirkliche Heilung im engsten Sinne eintritt, erst nach längerer Erprobung möglich. Bisher ist in etwa 10 Prozent der behandelten Fälle eine Besserung beobachtet worden. Man muß aber dabei in Betracht ziehen, daß zunächst aus leicht verständlichen Gründen relativ kleine Dosen für die Behandlung herangezogen wurden, die nach neueren Erfahrungen ohne Schaden überschritten werden können.“
Wie bei jedem Heilverfahren der Medizin, so wird auch bei dem neuen Mittel eine schematische Behandlung nicht angängig sein; man wird von Fall zu Fall unter Benützung der modernen Untersuchungsmethoden feststellen müssen, ob eine bestimmte Dosis die gewünschte Beeinflussung der Parasiten und das schnelle Verschwinden der Spirillen bewirkt, um dann je nach dem Ergebnis die weitere Behandlung zu modifizieren. „Natürlich“, fährt Ehrlich fort, „muß von vorn herein betont werden, daß die geringsten Ansätze auf einen wirklichen Erfolg bei den sogenannten metasyphilitischen Erkrankungen, zu denen namentlich Paralyse und Tabes gehören, bestehen. Es ist ja auch selbstverständlich, daß bereits zugrunde gegangene Nervensubstanz nicht mehr ersetzt werden kann, wenn auch das neue Mittel den Fortschritt der Erkrankung zu hindern imstande wäre. Und so bestehen höchstens günstige Chancen nur dann, wenn — um einen Ausdruck des um die praktische Einführung des neuen Mittels besonders verdienten Professors Akt zu gebrauchen — das „früheste Weiterleuchten der Paralyse“ erkannt wird.“

Die Reorganisation des Kapuzinerordens.

Pater Pinter über seinen Austritt aus dem Orden.

Wien, 24. Juli.
Die von dem Vatikan beabsichtigte Reorganisation des Kapuzinerordens, die die Rückkehr zur strengen Observanz anstrebt, hat unter anderem den Prior des Preßburger Kapuzinerordens, Pater Raphael Pinter, zum Austritte aus dem Orden veranlaßt. Pater Raphael gab über die Ursache seines Austritts folgende Auskunft: Die Reorganisation umfaßt den ganzen Orden in allen Ländern. Die Vorstellung des früheren Provinzials der österreichisch-ungarischen Provinz in Rom hatte keinen Erfolg. In Rom herrscht die Meinung, daß angesichts des Vordringens des Sozialismus die Ordensgeistlichkeit ihre Aemter und Bedürfnislosigkeit äußerlich mehr zur Schau tragen müsse, um so dem Volke ein Beispiel zu geben. Im Orden hatte man schon seit zwei Jahren von der bevorstehenden Reform Kenntnis. Nachdem der Ordensgeneral den Provinzen die Aufnahme neuer Mitglieder untersagt hatte, solange die Kloster nicht die strenge Observanz einführen, sah sich der Wiener Provinzial veranlaßt, am 27. Juni in den Klöstern der Provinz die Einführung gewisser strenger Vorschriften zu fordern. Hierzu gehörte in erster Linie die Bedürfnislosigkeit, deren Gelohnis alle nach dem Jahre 1893 in den Orden eingetretenen Mitgliedern abgelegt haben. Die Folge hiervon war die förmliche Auslehnung der Ordensmitglieder gegen die neue Ordnung. Fünfundsanzig Ordensgeistliche wollten dem Beispiele Pater Raphael Pinters folgen und den Orden verlassen; es wurde ihnen jedoch die Aufnahme in eine weltliche Dözese rumbweg verweigert. Nur dem Prior des Preßburger und dem eines Wiener Klosters ist es gelungen, Aufnahme zu finden, und zwar aus dem Grunde, weil sie schon bedeutend früher als die übrigen darum nachgesucht hatten. Es war dies schon zu einer Zeit geschehen, als von seiten des Ordensgenerals im Rom noch keine Schritte gegen die Aufnahme der ihren Austritt anstrebenden Kapuziner in die weltliche Dözese unternommen worden waren. Pater Raphael, ein sehr intelligenter Mann, betonte wiederholt mit Tränen in den Augen, wie leid es ihm tue, den Orden verlassen zu müssen, dem er seit dreißig Jahren angehört, und in dessen Dienste er mehrere Jahre auf Missionen in Afrika und Indien verbracht habe. Er ist überzeugt, daß in Rom heute schon eine mildere Auffassung über die Reform herrsche, und daß angesichts des einmütigen Widerstandes, den die Bekanntgabe der neuen Verordnung unter den Ordensmitgliedern hervorgerufen, die Angelegenheit mit der Zeit — abgesehen von einigen geringfügigen Verschärfungen der Ordensregeln — allmählich wieder einschlafen werde. Gegenwärtig, unter dem frischen Eindruck der Verordnung des Ordensgenerals, beabsichtige der

Meuternde griechische Soldaten.

Paris, 24. Juli.
Hier ist ein Telegramm aus Korfu vom 19. er. eingetroffen, das bisher von der griechischen Censur zurückgehalten worden ist. Als danach der Dampfer „Janis“ am 19. Juli in Korfu landete, bestiegen 95 dort in Garnison stehende, griechische Soldaten das Schiff und zwangen es, nach ihrer Heimat Kephalonien abzudampfen. Die Soldaten erklärten, ihre Zeit auf ihrer Heimatinsel abzugeben zu wollen. In Kephalonien angekommen, stellten sie sich den dortigen Offizieren zur Verfügung, als wie wenn nichts vorgekommen wäre. Die griechische Regierung, die die Ungehorsamkeit zu verheimlichen sucht, hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Spanische Truppenverstärkungen an der Grenze.

Madrid, 24. Juli.
Die Regierung läßt die spanischen Flüchtlinge unbefehligt die Grenze passieren. Doch hat das Attentat auf Maura sie veranlaßt, die Truppen zu verstärken. Ein Regiment Infanterie hat Geronza verlassen, und ist unter dem Vorwande militärischer Übungen nach der Grenze abgegangen. Zwei kompanien Jäger aus Estella und eine Schwadron aus Puzosera sind gleichfalls an der Grenze stationiert. Die Truppen erhalten Kriegslöhnung und sind mit scharfer Munition versehen. Die Rache ist bisher nirgend gestiftet worden.

Chronik u. Lokales.

Trauer Gottesdienst anlässlich des Todes-tages des Dr. Th. Herzl in der Synagoge Dhel Jakob. Die große Synagoge auf der Promenade-Straße jezt renoviert wird, findet der Trauer Gottesdienst anlässlich des Todes-tages des Dr. Th. Herzl, wie man uns auch an dieser Stelle bekannt zu geben bittet, am Mittwoch, den 27. Juli, präzis 1/9 Uhr morgens nur in der Synagoge „Dhel Jakob“, Dlugastr. 18, statt.
W. Zahlungeinstellung. Hiesige Firmen erhielten aus Wladiwostok die Nachricht, daß die Firma M. Eisner u. Co. in Nikolajewsk ihre Zahlungen eingestellt hat. Einige Lodzer Firmen wurden hierdurch in Mitleidenschaft gezogen.

w. Billige Wohnungen für Handelsangestellte. Eine Aktiengesellschaft zur Errichtung von billigen Wohnungen für die Handelsangestellten ist in unserer Stadt im Entstehen begriffen.

* Vergnügungschronik. Lobz hatte sich am Sonntag wieder einmal gehörig ausgelobt. Schon am Morgen, trotzdem er etwas müder und regenschwer aussah, war man mit Vorbereitungen zu den vielen Festen, die am Nachmittag und am Abend stattfinden sollten, emsig beschäftigt.

In den weiten Räumen des beliebten Establishments Braune in Pfaffenborn hatte sich am selben Abend eine andere Gesellschaft eingefunden. Eine Gruppe von hiesigen Musikliebhabern fand man dort vereinigt, die für einen sehr sympathischen Zweck ihre Köpfe einsetzten: der Ertrag des Festes, das Musikdarbietungen, Deklamationen, Vorträge, einen netten Einakter und das obligate Tanzvergügen ausfüllen, war für unbemittelte Schüler hiesiger Lehranstalten bestimmt.

Zum Langeschen Waldchen an der Zgierzcr Tramway-Kreuzung ging es am Sonntag wiederum recht vergnügt zu, denn dort hatte der Gesang-Verein „Gloria“ von der Maria-Himmelfahrtskirche ein Familienfest veranstaltet, wobei sich alle Teilnehmer prächtig amüsierten.

men“ ein, worauf das Lob „Heimatswehen“ folgte. Vor und nach den Gesangsbeiträgen wurde sehr flott getanzt, so daß auch die tanzstrotzige Jugend auf ihre Rechnung kam. Gegen Abend nahm der Männerchor Aufstellung und gab auch einige sehr schöne Lieder zum Besten: besonders beifällig wurden die Lieder „Die Sternlein“ mit Bariton solo des Herrn Hugo Diebel und „Die Lore“ mit Tenorsolo des Herrn Paul Teiffa aufgenommen.

i. Der Handwerker-Gesang-Verein „Lira“ veranstaltete im Quellpark ein großes Volksfest, dessen Reinertrag zum Baufonds der Stanislaus-Kostka-Rirche bestimmt war. Der humanitäre Zweck sowie das reichhaltige Programm lockte ein nach vielen Hunderten zählendes Publikum an. Das Programm brachte u. a. Konzert eines Blas-Orchesters, welches auch später die Tanzmusik lieferte; Gesangs- und Musikvorträge eines Kinder-Chors; Gesangs-Vorträge des Kirchen-Chors der hl. Kreuz-Rirche sowie des Handwerker-Gesang-Vereins „Lira“; humoristische Vorträge populärer Komiker u. s. w.

* Gerichtschronik. Einwendung der Prozeßakten contra Weinberger. Vor dem 2. Kriminal-Departement der Warschauer Gerichtspalast gelangte am verfloffenen Sonnabend ein interessanter Prozeß wegen der Einwendung von Prozeßakten zur Verhandlung.

Der Prozeß wurde mehrmals anberaumt, mußte jedoch infolge der Erkrankung Weinbergers immer wieder verlagert werden. In der Voruntersuchung stellte es sich heraus, daß die Prozeßakten gegen Weinberger abhandeln kamen. Das Bezirksgericht war nach dem neuen Gebäude übertragen worden und während man den Aktenbestand prüfte, wurde auch das Abhandlungsbuch seines Aktenstückes entdeckt. Da gleichzeitig jedoch festgestellt wurde, daß die Ueberführung der Akten unter Beobachtung der allergrößten Vorsicht stattfand, so entstand die Annahme, daß das Aktenstück von irgend einem Gerichtsbeamten gestohlen wurde, den Weinberger zu diesem Zweck bestach. Der Verdacht fiel auf den Kanzlisten Dünki, der sich am meisten für diesen Prozeß interessierte und das diesbezügliche Aktenstück sogar einmal einen ganzen Tag bei sich behielt.

* Generalsammlung der Webermeister-Zunng. Gestern abend um 8 1/2 Uhr wurde die Generalversammlung, zu der sich 115 Mitglieder eingefunden hatten, im Gegenwart des Zunngssekretärs, Manufakturbeamten Herrn Rybicki von Herrn Oberältesten Josef Sghner eröffnet. Nachdem auf Wunsch des Herrn Sghner die Anwesenden das Andenken des verstorbenen Bezirksmeisters Herrn Karl Masicki durch Erheben von den Sitzen gezeigt hatten, verlas Herr Schriftführer Julius Sachmann das Protokoll der letzten Sitzung und wurde demnach zu den Wahlen geschritten, die folgendes Resultat ergaben: Die gesamte Verwaltung, bestehend aus den Herren: Josef Sghner, Oberältester, Jakob Steigert, Nebenältester, Julius Sachmann, Schriftführer, Theodor Steigert, Josef Lampe, Heinrich Wagner sen., Franz Paul und Nikolaus Michel, Bezirksmeister sowie den Herren Louis Albrecht und Adolf Kundermann als Mitglieder der Revisionskommission wurden per Akklamation wiedergewählt. Ferner wurden einstimmig neu gewählt die Herren: Robert Mikar als zweiter Schriftführer, Oskar Schweitzer, Adolf Daube und Leonhard Beck als Bezirksmeister, Ingenieur Julius Jarisch, Adolf Reibing, Jan Stephanus und Josef Sandner als Mitglieder der Revisionskommission. — Nachdem noch vier Gesellen als Meister aufgenommen worden waren, wurde die General-Versammlung um 8 1/2 Uhr geschlossen.

* w. Ein brutaler Tabakwagnadulter. Am Sonntag abend stieg in Radogoszcz ein betrunkener Mann in einen aus Zgierz kommenden Zug der elektrischen Fernbahn. Der betreffende Passagier weigerte sich ein Billet zu lösen, weswegen es zu einem Streit kam. Der Passagier vergaß sich hierbei derart, daß er dem Kondukteur einen Faustschlag ins Gesicht versetzte. Anstatt diesen „netten“ Passagier verhaften zu lassen, nahm der Kondukteur ihn einfach beim Kragen und warf ihn während der Fahrt aus dem Waggon. Der unbekannt Mann trug erhebliche Verletzungen davon, so daß ärztliche Hilfe herbeigerufen werden mußte. Die Augenzeugen dieses Vorfalles waren gegen den brutalen Kondukteur sehr angebracht. Wie wir hören, wird dieser Vorfall noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

* Explosion. In der Fabrik, an der Poludniowastraße Nr. 42 platzte gestern mittag ein Dampfprozeß, wobei der 53jährige Arbeiter Mateusk Pans schwer verletzt wurde. Der Verunglückte mußte mittels Rettungswagen nach dem Hospital des Roten Kreuzes überführt werden.

r. Weinahe ertrunken. Am Sonntag vor-mittag gingen zwei Knaben in einen in Nowosolna, Kreis Lobz, befindlichen Teich baden. Hierbei bekam einer dieser Knaben, namens Konstanty Widawski, 12 Jahre alt, einen Krampfanfall und ging unter. Der zweite Knabe schreie laut um Hilfe, es eilten einige Bauern herbei und somit gelang es, den Knaben vom sicheren Tode zu retten.

r. Pferdebstahl. Am vergangenen Sonntag abend erbrachen unbekannt Diebe in der Gemeinde Natolinica, Kreis Lobz, die Stallung des örtlichen Landwirts Wilhelm Seifert und raubten ein Pferd im Werte von über 100 Rbl.

* Heberfalle. Durch die Fahrlässigkeit von Kosselentern kamen gestern zu Schaden: vor dem Hause Kruskastraße Nr. 6, gegen 11 Uhr vormittags der 34jährige Schuhmacher Thomas Teres, der von einer Droste überfahren wurde und infolgedessen das linke Schlüsselbein brach, auf dem Marktplatz an der Logiewniczastraße, gleichfalls gegen 11 Uhr vor-

mittags, die 74jährige Helena Dorzycal, Tochter einer Tagelöhnerin, das Kind wurde von einer Lastbrodte überfahren und erlitt Verletzungen an beiden Füßen. Ferner wurde gegen 7 1/2 Uhr abends vor dem Hause Kelschkastraße Nr. 18 die 64jährige Bronisława Rafolik von einem Wagen überfahren und am ganzen Körper nicht unerheblich verletzt. In allen vorerwähnten Fällen wurde von der Unfall-Rettungsstation die erste Hilfe erteilt.

* Vom Dache gestürzt. Am der Długa-Straße Nr. 21 stürzte gestern früh um 10 Uhr der Schlosserlehrling Wladyslaw Wojcik von dem Dache eines weißbleichen Gebäudes herab, jedoch so glücklich, daß er nur eine Stirnwunde davontrug. Ein Arzt der Unfall-Rettungsstation legte dem verunglückten Knaben den ersten Verband an.

* Heberfalle. Gestern nachmittag um 5 Uhr, wurde der 28jährige Techniker Wocław Pulkowski in dem Moment, da er auf der Nikolajewskistraße an dem Hause Nr. 11 vorüberging, von einem Unbekannten überfallen und durch Schläge mit einem stumpfen Instrument mehrfach am Kopfe verwundet. Das gleiche Loos traf gegen 11 Uhr nachts in der Nähe des Hauses Panskastraße Nr. 58 den 14jährigen Sattlerlehrling Stanislaw Kurki. Auch er wurde von einem Unbekannten überfallen und durch einen Messerstich an der linken Hand verletzt. In beiden Fällen mußte die Unfall-Rettungsstation zur Hilfeleistung alarmiert werden.

* t. Verhaftungen. Gestern wurden an der Miynardkastraße drei junge Leute, welche einen Revolver aufheben täuschen und Drohungen gegen ihn ausstießen, verhaftet und nach dem zuständigen Polizeibezirk gebracht. Die Namen der jungen Leute sind folgende: Wladyslaw und Josef Szwarzewski und Felz Smerczynski.

* r. Diebstähle. Im Laufe der letzten beiden Tage wurden der Geheimpolizei nachstehende Diebstähle gemeldet: Im Hause Benediktenstraße Nr. 48 entwendete ein Dieb, der durch ein Fenster in die Wohnung von Julian Mielicki eingeklettert war, verschiedene Sachen im Werte von 120 Rubel. Abraham Feilshmann, wohnhaft an der Zgierzkastraße Nr. 33, teilte der Polizei mit, daß ihm seine Tochter Jajga 34 Rbl. entwendete und damit entflohe. Aus dem Seifengeschäft von Schulle Rotenthal an der Petrikauerstraße Nr. 20 wurde in Abwesenheit des Geschäftsinhabers, dessen Wohnung sich im Hause Nr. 62 an derselben Straße befindet, eine bedeutende Menge Seife gestohlen, deren Wert noch nicht genau berechnet werden konnte. Im Hause Drogowastraße Nr. 24 stahl ein gewisser Antoni Klimel bei dem daselbst wohnhaften Karol Plucinski des nachts 32 Rbl. in barem Gelde, sowie eine Uhr und ein Federmesser. Wladyslaw Janus, wohnhaft an der Hielonastraße 5, teilte der Polizei mit, daß ihm sein Dienstmädchen, eine gewisse Marianna Schein, verschiedene Sachen im Werte von 50 Rbl. stahl. Mit Hilfe von Nachschlüsselern drangen im Hause Drogowastraße Nr. 9 in Poluty unbekannt Diebe in die Wohnung der Josefa Adamczyk und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 80 Rbl. Chila Sieber, wohnhaft an der Franziskanerstraße 29, teilte der Polizei mit, daß ihr aus verschlossener Wohnung Sachen im Werte von 40 Rbl. gestohlen wurden. In allen diesen Fällen gelang es den Dieben zu entkommen.

t. Gestern brachte man der Polizei zur Anzeige, daß in der Nacht zu Sonnabend aus der Handwerker-Schule „Talund-Tora“, nachdem die Diebe eine Fensterscheibe eindrückten, 350 Rbschin Waren im Werte von 150 Rbl. gestohlen wurden. — Ferner wurden in der verfloffenen Nacht aus dem Tabakwarengeschäft von Wladyslaw Petrykowski an der Dworzkastraße Nr. 13, mittels Einbruch Tabakwaren im Werte von 100 Rbl gestohlen.

t. Am Sonntag stahlen bisher noch unbekannt Diebe aus der Badenkasse der Bäderfiliale von R. Trentler an der Petrikauer-Straße Nr. 118 über 60 Rubel. Nach den Dieben wird gefahndet.

p. Verabung. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde auf der Smugowastraße ein gewisser Abram Grlinpan von 2 unbekannt jungen Leuten, die Agenten der Detektivpolizei zu sein, angehalten und einer Leibesvisitation unterzogen, wobei sie ihm das Portemonnaie, enthaltend 5 Rubel, raubten und damit die Flucht ergriffen.

* Unfälle am Montage. Jan Laskowicz, Zimmermann, verwundete sich Dzielnastraße Nr. 52 bei der Arbeit mit der Art am rechten Beine. Salomon Pirschbaum, beschäftigungslos, beschädigte sich durch eigene Unvorsichtigkeit am rechten Oberarme, kam zum Verbinden nach der Unfallstation. Chaim Filipowicz, Knabe, verwundete sich in der Wohnung seiner Eltern, Wolborststr. Nr. 12, mit einer Schere im Gesicht. August Kaiserowicz, Weber, aus Schwäche auf der Fabrycznastraße 3, niedergefallen. Desgleichen aus Schwäche niedergefallen Anna Moriz, eine Arbeiterin. Bronisława Esaf, Arbeiter, Luifenstraße Nr. 31, Maria Golba, beschäftigungslos, Ede Przenjalunianastrasse, Wladyslaw Nawrocki, Arbeiter, Luifenstraße Nr. 31, alle Drei an Epilepsie leidend, niedergefallen. Der Josefa Dworzka wurde bei der Arbeit in der Fabrik Widzewskastraße Nr. 43 drei Finger der rechten Hand zerquetscht. Die Arbeiterin Pauline Matas, Wulczanskastr. 146, hatte sich durch Einnahme eines Teepräparates eine Vergiftung zugezogen. In allen diesen Fällen leistete ein Arzt der Unfallstation die erste ärztliche Hilfe.

* Unbestellbare Telegramme: Rychter aus Neu-Praga, Wzaimni aus Lissib, Schwarz aus Kalisz, Marits aus Zekaterinburg, Leon Grohmann aus Moskau, Margolis, Długa, aus Kolaud.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

In Nr. 328 soll es in dieser Rubrik bei der Spende von 12 Mfl. heißen.

Für das verlorengegangene Hochzeitsgeschenk von Herrn M. S. zählt zum Besten der Armenanstalt „Kochanowka“ Mfl. 12 M. C.

Aus der Provinz.

Pabianice. Mätselfakter Mord. Am verflorenen Sonntag veranfaßten die örtlichen Fleischergesellen auf dem Schlachtplatz ein Vergnügen, an welchem auch ein geladene Gäste teilnahmen.

Alexandrow. Sängersfest. Schwere Regenwolken, die den Horizont vom frühen Morgen an bedeckten, ließen die auf den geistigen Tag gesetzten Hoffnungen bis auf ein Minimum herabsinken.

Petersburg, 25. Juli. (P. T. A.) Am Morgen des verflorenen Professorenschicks wurde im Namen des Erlauchten Präsidenten der Kaiserlichen Akademie der Künste, S. K. S. der Großfürstin Maria Pawlowna ein Kranz aus lebenden Blumen niedergelegt.

Staraja Russa, 25. Juli. (P. T. A.) Heute um 9 Uhr vormittags trafen Ihre Majestät die Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna sowie S. K. S. Großfürst Konstantin Konstantinowitsch in der Kirche ein und wohnten dem Gottesdienste bei.

Odessa, 25. Juli. (P. T. A.) Utschkin unternahm gestern wiederum 6 Ausflüge, 2 davon mit einem Passagier.

Zeltlawepol, 25. Juli. (P. T. A.) Durch die erneute Hebereschwemmung in der Duzhinsker Kreise wurde der westliche Teil der Aufstellung Vassiljeffs überflutet.

Tula, 25. Juli. (P. T. A.) Juedes Revision der Arbeiten der Landeinteilungskommission ist der Direktor des Vermessungswesens, Senator Tschapkin, hier eingetroffen.

Berlin, 25. Juli. (P. T. A.) Die Gropelinische Polarexpedition beabsichtigt früher als vorhergesehen nach Tromsø zurückzukehren, u. zw. aller Wahrscheinlichkeit nach infolge ungünstiger Eisverhältnisse.

Berlin, 25. Juli. (P. T. A.) Aus New York wird gemeldet, daß während der Prüfung in den Wäldern der Filiale der Russisch-Chinesischen Bank das Fehlen von Obligationen auf die Summe von einer halben Million Dollar festgestellt wurde.

Pamberg, 24. Juli. (P. T. A.) Der Schlepplampfer „Johann Petersen“ ist im hiesigen Hafen gesunken. Als er den Hülfsmaster „Polot“ nach dem Indikatoren schleppte und gerade wenden wollte, schlug eine Böe eine Sturzwelle über Bord, so daß der Dampfer in wenigen Minuten sank.

Wien, 24. Juli. In trunkenem Zustand beging der erst achtjährige Sohn des Gymnasiallehrers Wareschky in Buntarst eine entsetzliche Missetat. Nachdem er in Abwesenheit der Eltern 1 1/2 Liter Schnaps getrunken hatte, nahm er die Finte seines Vaters von der Wand und tötete seine dreijährige, auf dem Fußboden spielende Schwester durch einen Schuß in den Kopf.

Wien, 24. Juli. (P. T. A.) Unweit Budweis schlug der Blitz in eine auf dem Feld weitende Hebe. Die beiden Hirten wurden getötet, sechzig Schafe und zwanzig Kühe fielen dem Blitz zum Opfer.

stehende Einzelheiten bekannt: Abraham Krangelblum, 25 Jahre alt, Sohn des Besitzers des Hauses Wiosennastraße Nr. 17 auf Praga, traf, als er am späten Abend die Wolvaregnastraße entlang ging, vor dem Hause Nr. 14 mit einem gewissen Wolf Morgenstern zusammen, der sein Rivale um die Gunst des Dienstmädchens Faiga Sgnatowska war.

„Lacznosc“. Vor 2 Monaten wurde die ganze Verwaltung der Warschauer Abteilung des professionellen Mauererverbandes „Lacznosc“ verhaftet. Die Verhaftung erfolgte während einer Sitzung, die im Verbandslokal an der Tamka Nr. 39 abgehalten wurde.

Telegramme.

Petersburg, 25. Juli. (P. T. A.) Am Morgen des verflorenen Professorenschicks wurde im Namen des Erlauchten Präsidenten der Kaiserlichen Akademie der Künste, S. K. S. der Großfürstin Maria Pawlowna ein Kranz aus lebenden Blumen niedergelegt.

Staraja Russa, 25. Juli. (P. T. A.) Heute um 9 Uhr vormittags trafen Ihre Majestät die Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna sowie S. K. S. Großfürst Konstantin Konstantinowitsch in der Kirche ein und wohnten dem Gottesdienste bei.

Odessa, 25. Juli. (P. T. A.) Utschkin unternahm gestern wiederum 6 Ausflüge, 2 davon mit einem Passagier.

Zeltlawepol, 25. Juli. (P. T. A.) Durch die erneute Hebereschwemmung in der Duzhinsker Kreise wurde der westliche Teil der Aufstellung Vassiljeffs überflutet.

Tula, 25. Juli. (P. T. A.) Juedes Revision der Arbeiten der Landeinteilungskommission ist der Direktor des Vermessungswesens, Senator Tschapkin, hier eingetroffen.

Berlin, 25. Juli. (P. T. A.) Die Gropelinische Polarexpedition beabsichtigt früher als vorhergesehen nach Tromsø zurückzukehren, u. zw. aller Wahrscheinlichkeit nach infolge ungünstiger Eisverhältnisse.

Berlin, 25. Juli. (P. T. A.) Aus New York wird gemeldet, daß während der Prüfung in den Wäldern der Filiale der Russisch-Chinesischen Bank das Fehlen von Obligationen auf die Summe von einer halben Million Dollar festgestellt wurde.

Pamberg, 24. Juli. (P. T. A.) Der Schlepplampfer „Johann Petersen“ ist im hiesigen Hafen gesunken. Als er den Hülfsmaster „Polot“ nach dem Indikatoren schleppte und gerade wenden wollte, schlug eine Böe eine Sturzwelle über Bord, so daß der Dampfer in wenigen Minuten sank.

Wien, 24. Juli. In trunkenem Zustand beging der erst achtjährige Sohn des Gymnasiallehrers Wareschky in Buntarst eine entsetzliche Missetat. Nachdem er in Abwesenheit der Eltern 1 1/2 Liter Schnaps getrunken hatte, nahm er die Finte seines Vaters von der Wand und tötete seine dreijährige, auf dem Fußboden spielende Schwester durch einen Schuß in den Kopf.

Wien, 24. Juli. (P. T. A.) Unweit Budweis schlug der Blitz in eine auf dem Feld weitende Hebe. Die beiden Hirten wurden getötet, sechzig Schafe und zwanzig Kühe fielen dem Blitz zum Opfer.

Prinzen Philipp von Koburg gehörende Kohlenbergwerk „Subotica“ ist nebst den dazu gehörigen Hütten und Verwaltungsgebäuden vollständig abgebrannt.

Budapest, 24. Juli. (P. T. A.) Im Dorfe Tellof stürzte der fünfjährige Sohn des Großbauern Karafi seine dreieinhalbjährige Schwester in einen Hiefbrennen. Als er sie hier kläglich erkranken sah, und ihr keine Hilfe leisten konnte, lief er, von Entsetzen über seine Tat, erschöpft, davon. Der Knabe konnte bisher nirgends aufgefunden werden.

Prag, 24. Juli. (P. T. A.) In Trautenau ist der Religionslehrer Anton Sturm plötzlich geworden. Er hat sich an einem der ihm anvertrauten Mädchen fittlich vergangen und wird von der Staatsanwaltschaft stechbriefflich verfolgt.

Paris, 24. Juli. Das wenig über 500 Einwohner zählende Dorf Mont Vernier steht in Flammen. Sechzehn Häuser sind bereits dem wütenden Element zum Opfer gefallen. Die Wehren der benachbarten Dörfer sind zu Hilfe geeilt, doch ist ihr Mühen vergeblich.

Paris, 25. Juli. (P. T. A.) Aus Barcelona wird telegraphiert, daß der Verbrecher, der das Attentat auf Maura verübte, während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch ausführte. Er ergriff eine auf dem Tische liegende Scheere und brachte sich damit Verletzungen am Halse bei.

Rom, 24. Juli. (P. T. A.) Aus Antivari wird gemeldet, daß sich das italienische Königspaar für Mitte August zum Besuch des Fürsten Nikolaus von Montenegro angesagt hat. Es wird im Neuen Palais des italienischen Gesandten in Cetinje Wohnung nehmen.

Rom, 24. Juli. Seit gestern abend lagert über Rom Finsternis. Die Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten, weil sich die Gesellschaft weigert, die Pensionsbedingungen ihrer Leute zu verbessern.

Wien, 24. Juli. (P. T. A.) Der Ministus am Wiener Hof Grando di Belmonte Pignatelli, ist hier eingetroffen. Man bringt seine Anwesenheit mit dem Gericht seiner nahe bevorstehenden Abberufung sowie der Veröffentlichung der Vorwärtenszählung in Oesterreich in Zusammenhang.

Kopenhagen, 24. Juli. (P. T. A.) Im Lehrer Seminar von Wörre Risum auf Jütland hat heute ein Regner namens Mac Farlan das Examen bestanden. Es dürfte dies der erste Regner sein, der auf einem dänischen Seminar die Berechtigung erwarbt, als Erzieher tätig zu sein.

Sofia, 25. Juli. (P. T. A.) Das offiziöse Organ „Proporet“ konstatiert die herzlichen Neugierigen Milowanowitschs gegenüber den Teilnehmern am Stawenongkong bezüglich Bulgariens und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Worte Milowanowitschs auf die Bulgaren feindlich gesinnte serbische Presse einen günstigen Eindruck machen werden.

Sofia, 24. Juli. (P. T. A.) Die bulgarische Telegraphenagentur meldet, daß die Strengigkeit, mit der die türkischen Behörden die mazedonische Bevölkerung entwaffnet, starken Unmut hervorruft. Zahlreiche Grenzbevölkerung gehen nach der Türkei, um sich den Banden anzuschließen. Die Regierung ist ohnmächtig, dagegen anzukämpfen.

Konstantinopel, 24. Juli. (P. T. A.) Die Florie zum Regierungsjubiläum des Fürsten Nikolaus von Montenegro eine aus hohen Offizieren bestehende Specialgeandtschaft nach Cetinje entsenden. Wegen die Erhebung Montenegros zum Königreich hat man an Hosporus nichts einzunehmen, falls sich die Signatarmächte des Berliner Vertrages mit dieser Rangserhöhung des Fürsten Nikolaus einverstanden erklären.

Algier, 24. Juli. Infolge der herrschenden Hitze sind gestern früh 40 Mann des vierten Bataillons des ersten Schwabenelements auf einem Übungsmarsch zusammengebrochen. Die Übung ging in die Gegend von Delhi Ibrahim; sie wurde unverzüglich abgebrochen werden. Die vom Hitzschlag getroffen wurden ins Hospital geschafft. Einer von ihnen ist bereits gestorben.

Algier, 24. Juli. (P. T. A.) Zwischen Budepa und Buanan ist ein Posttransport überfallen worden, wobei ein Eingeborener und ein Jude getötet wurden. Ein Depeschenbeutel fiel den Räubern in die Hände. Zur Verfolgung der Banditen wurden Truppen abgefordert.

Das Demissionsgesuch des Banus von Kroatien abgelehnt.

Zahl, 24. Juli. (P. T. A.) Kaiser Franz Josef empfing den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Khuen-Hedervary, der ihm das Demissionsgesuch des Banus von Kroatien vorlegte. Nach Anhörung des Ministerpräsidenten verweigerte der Kaiser die erbetene Demission. Der kaiserliche Erlaß wird bereits in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Erneute Verhandlungen zwischen der kroatischen Koalition und der Landesregierung stehen somit bevor.

Auswanderung tschechischer Bergleute nach Deutschland.

Teplitz, 24. Juli. Infolge des Rückganges des Kohlenpreises nach Deutschland wandern aus den nordböhmischen Kohlenrevieren Hunderte, meist tschechische Bergarbeiterfamilien nach Deutschland aus.

Explosion auf einem deutschen Dampfer.

Marseille, 24. Juli. (P. T. A.) An Bord des hier vor Anker liegenden deutschen Dampfers „Prinz Heinrich“ fand eine Explosion statt. Ein Dampfrohr platzte. Drei Mann der Besatzung wurden schwer verletzt.

Präsident Taft erkrankt.

Newyork, 24. Juli. (P. T. A.) Präsident Taft ist an Bord der Nacht „Mayflower“ in Ellsworth eingetroffen. Er hat sich beim Golfspiel eine Sehnetzerrung am rechten Obersehenel zugezogen und kann infolgedessen nur an Krücken gehen. Der Präsident befindet sich in Behandlung des Arztes der „Mayflower“.

Eine Segelyacht im Kugelfeuer.

Newyork, 24. Juli. (P. T. A.) Die Brüder Bahn Whitney gerieten gestern mit ihrer Yacht auf der Höhe von Newyork in das Geschützfeuer der am Ufer überden Truppen. Pöblich überschüttete ein Kugelfeuer die Yacht, so daß deren Besitzer und die Bedienungsmannschaft unter Deck flüchten mußten. Die Segel wurden von dreißig Kugeln durchbohrt. Wie durch ein Wunder wurde keiner der an Bord Befindlichen verletzt.

Neues aus aller Welt.

Die österreichisch-serbischen Handelsvertragsverhandlungen haben endlich zu einem positiven Ergebnis geführt. Aus Belgrad wird telegraphisch gemeldet, daß gestern abend folgendes Communiqué veröffentlicht worden ist: Zwischen den österreichisch-ungarischen und serbischen Handelsvertragsdelegierten wurde ein vollenständiges Einverständnis erzielt, und es sind nur noch Redigierungs- und Stilfermungsarbeiten zu erledigen.

Börsenberichte.

der „Neue Lodzer Zeitung“ St. Petersburg, den 26. Juli.

Tendenz: Fonds rubia; Dividendenwerte fest; Bekanntenlose stehen bei erhöhten Preisen in lebhafter Nachfrage.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris. Columns include location, current rate, and previous rate.

Table with bond prices for various types of bonds like Staatsrente, Inneere Staatsanl., etc. Columns include bond type, current price, and previous price.

Table with bank shares prices for various banks like Kom-Donche Bank, Wolga-Kamaer Bank, etc. Columns include bank name, current price, and previous price.

Table with industrial shares prices for various companies like Bakuert Naphtha-Gesellschaft, Kaspji-Gesellschaft, etc. Columns include company name, current price, and previous price.

Table with foreign exchange rates for various locations like London, Newyork, etc. Columns include location, current rate, and previous rate.

Table with gold and silver prices for various types of coins and currencies. Columns include item name, current price, and previous price.

Table with bond prices for various types of bonds like Staatsrente, Inneere Staatsanl., etc. Columns include bond type, current price, and previous price.

Table with bank shares prices for various banks like Kom-Donche Bank, Wolga-Kamaer Bank, etc. Columns include bank name, current price, and previous price.

Polnisches Theater.

Die Besetzung des beliebten Schauspielers S. M. Hersch Kowicz, gelangt zur Aufführ. der beliebte tschechische Operette „Segel machne Jesude“.

